



BESCHLUSSVORLAGE

Dezernat: Dezernat 1
Fachdienst: Bildung und Nachhaltigkeit
Sachbearbeitung: Simon Kaufhold
Fachdienstleitung: Matthias Wittlinger

Beratungsgremium

Kreistag

Die Sitzung ist am

06.05.2024

öffentlich

Beratungsgegenstand:

Bioökonomiekonzeption Alb-Donau-Kreis

Beschlussantrag:

Der Kreistag nimmt die vorliegende Bioökonomiekonzeption zur Kenntnis und beauftragt die Kreisverwaltung mit der Ausarbeitung von Maßnahmen bis Jahresende.

Heiner Scheffold
Landrat

Sachdarstellung:

Ausgangssituation und Entstehungsprozess

Im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2021 hat die CDU-Fraktion die Entwicklung einer Bioökonomiekonzeption beantragt. Der Antrag umfasste auch die Bereitstellung der erforderlichen Personalkapazität.

Im Dezember 2021 konnte eine befristete Stelle mit Frau Dr. Sigrid Kusch-Brandt in Teilzeit besetzt werden. Sie begann mit der Ausarbeitung der Bioökonomiekonzeption bis zu ihrem Ausscheiden im April 2023. Im November 2023 wurde die Stelle durch Herrn Dr. Simon Kaufhold neu besetzt und die Arbeit am Konzept fortgeführt.

In die Ausarbeitung eingeflossen sind die Ergebnisse eines Auftaktworkshops im Juli 2022 mit etwa 35 Personen (SWOT-Analyse) und des Weiteren die nachgelagerte Vertiefung durch eine Gruppe interner und externer Expertinnen und Experten. Ausgehend von den gesammelten Informationen wurden Aktivitätsfelder ausgearbeitet, die eine Grundlage und mögliche Stoßrichtungen für die Umsetzung von bioökonomischen Ansätzen darstellen.

Kurze Zusammenfassung der Bioökonomiestrategie

Aus dem unter 1. dargestellten Prozess sind folgende prioritären Aktivitätsfelder hervorgegangen:

1. Bioökonomie in Land- und Forstwirtschaft
2. Bioökonomie & Industrie, Bioraffinerien, CO₂-Nutzung
3. Bioökonomie in Kommunen, Städten & Kreisverwaltung
4. Vernetzung, Information, Dialog

Diese Aktivitätsfelder fassen zusammen, in welchen Bereichen besondere Potenziale für die (Weiter-)Entwicklung von bioökonomischen Ansätzen gesehen werden. Auch die Schaffung von geeigneten Rahmenbedingungen, die ebenfalls im Haushaltsantrag enthalten war, wird in der Konzeption behandelt. Allerdings sind hier die Einflussmöglichkeiten des Landratsamtes begrenzt, da viele Rahmenbedingungen durch Regularien oder Förderungen auf höherer politischer Ebene (Land, Bund, EU) vorgegeben werden.

Gleichzeitig bieten sich für den Landkreis durchaus Möglichkeiten, Bioökonomie in kleinerem Maßstab aktiv voranzubringen und zu unterstützen, wie zum Beispiel durch Verankerung des Themas in der Kreisverwaltung im Zuge der Nachhaltigkeitsstrategie sowie durch Netzwerkarbeit und als Scharnier zwischen den verschiedenen Beteiligten in konkreten bioökonomischen Projekten.

Ausblick und weiteres Vorgehen

Die Erläuterung der Aktivitätsfelder in der Konzeption geht auf verschiedene Möglichkeiten und Potentiale zum Ausbau von Bioökonomie im Alb-Donau-Kreis ein. Die dazu er-

forderlichen Maßnahmen können bis Jahresende ausgearbeitet werden. Ziel ist es, mit diesen darzustellen, wie die konzeptionellen Ansätze der Bioökonomie konkret in Einzelmaßnahmen umgesetzt werden können.

Beschlussauszüge sind zu übersenden an: FD 13

Vertagungsfähig: Ja

Ulm, 22. April 2024

Anlage

Bioökonomiekonzeption Alb-Donau-Kreis